

Kleine Anfrage

der Abg. Carla Bregenzer SPD

und

Antwort

des Innenministeriums

Scientology-Organisation in Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Informationen hat die Landesregierung über Inhalte und Ziele der Scientology-Veranstaltung im Kursaal Bad Cannstatt am vergangenen Wochenende?
2. Trifft es zu, dass dort ein Werbefilm über die europäischen Organisationszentralen gezeigt und in diesem Zusammenhang Stuttgart als neue bundesrepublikanische Zentrale in neuen Räumen projiziert wurde?
3. Trifft es zu, dass Scientology plant, sich in Stuttgart zu vergrößern und sich deshalb in Grundstücksverhandlungen befindet?
4. Trifft es zu, dass Scientology auch mit dem DRK-Kreis- oder Landesverband verhandelt, um ein Gebäude zu kaufen?
5. Ist das DRK ggf. darüber informiert, dass es sich bei Scientology um ein Wirtschaftsunternehmen mit menschenverachtender Ideologie handelt, das vom Verfassungsschutz beobachtet wird?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Aussage führender Scientologen, dass Stuttgart die bundesweite Operationszentrale werden soll?
7. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, Immobilienerwerb durch die Scientology-Organisation von Privaten zu verhindern?

25. 07. 2005

Bregenzer SPD

Begründung

Nachdem die Öffentlichkeit seit einigen Jahren den Eindruck hat, die Scientology-Organisation friste in Stuttgart ein eher unscheinbares Dasein und auch die Berichte des Verfassungsschutzes von gleich bleibenden Mitgliederzahlen und wenig spektakulären Aktivitäten berichten, scheint hinter den Kulissen eine völlig neue Positionierung geplant zu sein. Da es nach dem Scientologygründer L. Ron Hubbard zu den zentralen Zielen von Scientology gehört, „Geld, viel Geld“ zu machen, scheint sich die wirtschaftsstarke Region Stuttgart dafür anzubieten. Konkret geschieht dies dadurch, dass den Menschen durch fragwürdige, ja gesundheits- und die Psyche gefährdende Kurse das Geld aus der Tasche gezogen wird. Daher sollte die Landesregierung alles dafür tun, unsere Bürgerinnen und Bürger vor diesen Gefahren zu schützen. In den vergangenen Jahren ist durch Aufklärung und die Beobachtungen des Verfassungsschutzes viel erreicht worden. Aufklärung über die wahren Hintergründe der Scientology-Organisation darf aber nicht erlahmen. Besonders prekär wäre, wenn eine gemeinnützige Organisation wie das DRK aus Nichtwissen oder Naivität an die Scientology-Organisation eine Immobilie verkaufen würde.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 31. August 2005 Nr. 5–1113.6/36–27 beantwortet das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Wirtschafts- und Sozialministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Informationen hat die Landesregierung über Inhalte und Ziele der Scientology-Veranstaltung im Kursaal Bad Cannstatt am vergangenen Wochenende?

Zu 1.:

Dem Kultus- und dem Innenministerium liegen Informationen über eine Veranstaltung der Scientology-Organisation (SO) am 17. Juli 2005 in Stuttgart-Bad Cannstatt vor. Diese Veranstaltung, an der schätzungsweise etwa 250 Personen teilnahmen, stand in Zusammenhang mit der so genannten „Idealen Org“-Kampagne der SO. Eine „Ideale Org“ bedeutet in der scientologischen Vorstellung vor allem eine prosperierende, nach außen repräsentativ wirkende SO-Niederlassung mit einer hohen Anziehungskraft in der Bevölkerung. Das Vorhaben „Ideale Org Baden-Württemberg“ steht im Zusammenhang mit dem globalen Ziel der SO, Scientology zu einer „Massenbewegung“ machen zu wollen, die in der Errichtung einer scientologischen Gesellschaftsordnung mündet. In dieser soll die „*Scientology-Technologie auf breiter Ebene*“¹ eingeführt werden und allein maßgebend sein. Auch wenn das Erreichen dieses Ziels einer Massenbewegung in Anbetracht der kritischen Haltung der Bevölkerung offenkundig unrealistisch ist, erscheint bemerkenswert, mit welcher Beharrlichkeit die SO ihr Ziel verfolgt. Auffällig ist dabei das starke Engagement der hiesigen Funktionäre und der hohe Mobilisierungsgrad der Basis.

Veranstaltungen wie die erwähnte in Stuttgart-Bad Cannstatt dienen dazu, Gelder im Stuttgarter Scientology-Milieu für den Kauf eines neuen, repräsentativen Gebäudes in Stuttgart zu akquirieren. Die Kaufsumme soll sich auf 3,2 Millionen Euro belaufen und gänzlich durch Spenden der Basis bestritten werden. Die Anhängerschaft soll auf diesen Plan des SO-Managements ein-

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

¹) Flugblatt „IAS Event“, Stuttgart, 2005.

geschworen und dazu animiert werden, möglichst hohe Geldzahlungen zu leisten. Hierfür wurde – wie in der SO üblich – je nach Höhe der Spende ein abgestufter Ehrenstatus geschaffen. Dieser reicht unter anderem von dem Titel „Contributor“ bei einer Einzelspende von 5.120 Euro über „Diamond Contributor“ bei einer Einzelspende von 250.000 Euro bis hin zu „Blue Diamond Contributor“, wenn eine Spende von 500.000 Euro für die „Org“ Stuttgart geleistet wird. Bislang soll eine Person diesen höchsten Status innehaben.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist es der SO gelungen, einen Teil des Scientology-Milieus im Einzugsbereich der „Org“ Stuttgart für die Finanzierung der „Idealen Org“ Stuttgart zu mobilisieren und Spenden in erheblicher Höhe für die Finanzierung des neuen Objekts in Stuttgart zu sammeln. Bislang liegen Hinweise über gesammelte Gelder in Höhe von rund einer Million Euro und von weiteren Spendenzusagen in erheblicher Höhe vor, wobei jedoch abzuwarten bleibt, inwieweit einzelne Scientologen gegebenenfalls in der Lage sein werden, ursprünglich gegebene Spendenzusagen tatsächlich auch einzuhalten.

2. Trifft es zu, dass dort ein Werbefilm über die europäischen Organisationszentralen gezeigt und in diesem Zusammenhang Stuttgart als neue bundesrepublikanische Zentrale in neuen Räumen projiziert wurde?

Zu 2.:

Nach den vorliegenden Informationen soll bei der erwähnten Veranstaltung ein Werbefilm gezeigt worden sein. Dabei wurden in SO-typischer Weise angebliche Expansionserfolge propagiert und im Rahmen der „Idealen Org“-Kampagne verschiedene SO-Niederlassungen besonders hervorgehoben. Es sei auch die anvisierte „Ideale Org“ in Stuttgart in den neuen Räumlichkeiten in Form einer Computeranimation thematisiert worden.

Hinweise, nach denen die „Org“ Stuttgart angeblich als neue Zentrale in Deutschland projiziert worden sei, beinhalten teilweise Interpretationen, die nicht der scientologischen Organisationsstruktur entsprechen. Der Begriff „Deutschlandzentrum“ legt eine administrative Kontroll- oder Steuerungsfunktion gegenüber anderen Organisationseinheiten nahe, die nicht der fest gefügten Hierarchie der SO entspräche.

Die Stuttgarter SO-Niederlassung soll durch die Erhebung zur „Idealen Org“ zwar möglichst große Bedeutung und Vorbildfunktion für die SO in ganz Deutschland gewinnen. Von ihrem Wesen her wäre sie jedoch weiterhin eine so genannte „Klasse V Org“, also eine „Service Org“, die Dienstleistungen entgeltlich anbietet. Die „Org“ Stuttgart wäre wie die übrigen deutschen SO-Niederlassungen gegenüber der Europazentrale Kopenhagen („Kontinentales Verbindungsbüro“), die eine „Management-Org“ ist, berichtspflichtig. Eine administrative Weisungsbefugnis der Stuttgarter „Org“ gegenüber anderen deutschen „Klasse V Orgs“ bestünde aufgrund der gefestigten scientologischen Organisationsstruktur auch nach einer Aufwertung zur „Idealen Org“ nicht.

Ein geplanter Ausbau der Stuttgarter SO-Niederlassung zu einem Dienstleistungszentrum von deutschlandweiter Bedeutung muss auch vor dem Hintergrund des Scientology-internen Wettbewerbs „Ron's Birthday Game“² gesehen werden. Darin wetteifern alle „Klasse V Orgs“ auf Grundlage von Statistiken um einen internationalen Spitzenplatz.

3. Trifft es zu, dass Scientology plant, sich in Stuttgart zu vergrößern und sich deshalb in Grundstücksverhandlungen befindet?

²) Wettbewerb zur Erinnerung an den Gründer der Scientology-Organisation L. Ron Hubbard.

Zu 3.:

Es trifft zu, dass die SO plant, in Stuttgart ein repräsentatives Gebäude zu erwerben. Sie befindet sich in Verhandlungen zum Erwerb des Objekts Marienstr. 41, das – sofern es von der SO allein genutzt würde – im Verhältnis zu den bisherigen Räumlichkeiten größer sein dürfte.

4. Trifft es zu, dass Scientology auch mit dem DRK-Kreis- oder Landesverband verhandelt, um ein Gebäude zu kaufen?

Zu 4.:

Nein.

5. Ist das DRK ggf. darüber informiert, dass es sich bei Scientology um ein Wirtschaftsunternehmen mit menschenverachtender Ideologie handelt, das vom Verfassungsschutz beobachtet wird?

Zu 5.:

Das Wesen der Scientology-Bewegung ist dem DRK-Landesverband und dem DRK-Kreisverband Stuttgart bekannt.

6. Wie beurteilt die Landesregierung die Aussage führender Scientologen, dass Stuttgart die bundesweite Operationszentrale werden soll?

Zu 6.:

Es soll sich um ein persönliches Anliegen des ranghöchsten SO-Managers David MISCAVIGE handeln, die Stuttgarter SO-Niederlassung zur „Idealen Org“ aufzuwerten. Aussagen führender SO-Funktionäre, dass die „Org“ Stuttgart zu einer bundesweiten Operationszentrale werden soll, sind dagegen nicht bekannt geworden. Bei derlei Äußerungen dürfte es sich um Scientology-Propaganda handeln, um neue „Contributors“ zu gewinnen, die entsprechende Zahlungen an Scientology leisten.

Zwar verfügt die SO in Baden-Württemberg über das bundesweit dichteste organisatorische Netz und bildet damit einen entsprechenden Schwerpunkt. Allein jedoch die Aufwertung der Stuttgarter Niederlassung zur „Idealen Org“ ist nach hiesiger Einschätzung nicht dazu geeignet, die derzeitige Stagnation der SO bei der Gewinnung dauerhaft geworbener Mitglieder zu überwinden oder der Niederlassung tatsächlich bundesweite Bedeutung zu verleihen. Die Mitgliederzahl der „Org“ Stuttgart beläuft sich auf etwa 700 Personen und liegt damit auch hinter dem Mitgliederpotenzial der Niederlassungen in München und in Hamburg. Die „Ideale Org“-Kampagne entfaltet bislang vor allem Innenwirkung bei der SO und scheint eher dazu geeignet, die eigene Anhängerschaft über einen gewissen Zeitraum zu mobilisieren. In diesem Zusammenhang wird mit noch intensiveren Werbemaßnahmen zu rechnen sein. In der hiesigen Bevölkerung stößt die SO jedoch weiterhin auf weitgehende Ablehnung.

7. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, Immobilienerwerb durch die Scientology-Organisation von Privaten zu verhindern?

Zu 7.:

Der Staat hat die Vertragsfreiheit zwischen privaten Anbietern und Käufern zu achten. Auch sind solche Grundstücksgeschäfte an sich nicht rechts- oder sittenwidrig. Es hat sich aber bewährt, über die Scientology-Organisation und

deren Zielsetzung zu informieren, wie dies beispielsweise mittels des Verfassungsschutzberichts oder der Broschüren zur Scientology-Organisation des Landesamtes für Verfassungsschutz geschieht. Darüber hinaus können sich Bürgerinnen und Bürger in Zweifelsfällen an die Geschäftsstelle der interministeriellen Arbeitsgruppe für Fragen so genannter Sekten und Psychogruppen beim Kultusministerium wenden. Außerdem gibt es in Baden-Württemberg Informations- und Beratungsstellen wie beispielsweise die Aktion Bildungsinformation e.V. (ABI) Stuttgart und die Parapsychologische Beratungsstelle Freiburg i. Br., die in Fragen der Aufklärung über Scientology angefragt werden können.

Rech
Innenminister